Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 597

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 27. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 26. Aug. Eine landwirthschaftliche Zeitschrift „Das Land" versendet ein Rundschreiben, in welchem sie zur Aufgabe von Inseraten für Propagandanummern der Zeitschrift auffordert. Diese Propagandanummern werden, nach der Behauptung des Rundschreibens, an solche Adressen von Gutsbesitzern versandt, die auf Grund besonderer Erhebungen behördlicherseits als besonders maßgebend für ihre Bezirke bezeichnet werden und die Auswahl dieser Adressen, durch maßgebende Behörden besorgt, sei lediglich in Anbetracht der besonderen Wichtigkeit der Zeitschrift dieser abschriftlich überlassen worden. Der „Vorwärts", dem wir diese Mittheilung entnehmen, wirft die Frage auf, ob es sich hier um bloße Gefälligkeiten des Ministers oder um ein Mittel, sagen wir, zur Gewinnung der Presse handelt. — Uns scheint der Gedanke näherliegend, daß es sich bei der Sache um ein gewöhnliches Reklamemanöver jener Zeitschrift handelt.

— In der Belastung für Volksschulzwecke ist durch die neueste Gesetzgebung, besonders durch die Gesetze über die Erleichterung der Volksschullasten und die Steuerreform, eine so wesentliche Verschiebung herbeigeführt worden, daß eine umfassend einheitliche Prüfung des gegenwärtigen Bedürfnisses und eine Neuvertheilung der zu den Lehrerbesoldungen gewährten widerruflichen Staatsbeihilfen nothwendig wird. Der Kultusminister hat in Folge dessen, wie offiziös gemeldet wird, die Aufstellung einer Nachweisung über die Abgaben, Besitz- und Vermögensverhältnisse für jeden einzelnen Schulverband angeordnet. Ferner ist seitens des genannten Ministers den Bezirksregierungen ein nach der letzten statistischen Erhebung aufgestelltes namentliches Verzeichniß der in ihrem Bezirk vorhandenen einklassigen Schulen mit mehr als 80 Kindern und und ebenso der mehrklassigen Schulen, in welchen mehr als 70 Kinder auf eine Lehrkraft entfallen, zugegangen. Der Minister will damit einen Anhalt geben, bei welchen Schulen zuerst mit Herstellung normaler Verhältnisse vorzugehen wäre. In ganz Preußen bestehen noch ungefähr 13 000 überfüllte Schulen.

— Wie die „Berl. Pol. Nachr." melden, ist durch eine rumänische Ministerialverordnung die Einfuhr folgender als gesundheitsgefährlich erkannter Waaren nach Rumänien verboten worden: Farben, die eigens zur Färbung von Wein bestimmt sind; Essenzen zur Erzeugung von Pflaumen-, Traubenschalen- und Lager-Branntwein, sowie von Cognac, Roth- und Dragaschener Wein. Die Entscheidung darüber, ob ein Artikel als gesundheitsschädlich anzusehen und deshalb von der Einfuhr nach Rumänien auszuschließen ist, muß lediglich dem Ermessen der zuständigen rumänischen Behörde überlassen bleiben. Bei der Einfuhr von Essenzen werden Ursprungszeugnisse oder gesundheitsamtliche Bescheinigungen ausländischer Behörden weder verlangt noch anerkannt. Entweder ist der betreffenden Waare der Eintritt in das Land unter allen Umständen verboten, oder sie ist allein und ohne Berücksichtigung ausländischer Atteste der chemischen Untersuchung des Bukarester Laboratoriums unterworfen.

— Der Bürgermeister zu Gelsenkirchen hatte durch eine Vorlage an die Stadtverordneten die Einführung eines Ortsstatuts angeregt, wonach der von minderjährigen Arbeitern verdiente Lohn an die Eltern oder Vormünder gezahlt werden sollte. Die Stadtverordneten stellten indessen der Einführung eines solchen Statuts für eine einzelne Stadt oder nur einen Kreis erhebliche Bedenken entgegen; insbesondere wurde die Befürchtung ausgesprochen, der Zuzug jugendlicher Arbeiter könne durch solche örtlich begrenzte Vorschrift zum Nachtheil der Arbeitgeber beeinträchtigt werden. Den hierauf von dem Regierungspräsidenten angeordneten Berathungen von Gewerbetreibenden und Arbeitnehmern wohnten die Gewerbeinspektoren, soweit es die Dienstgeschäfte gestatteten, bei. Der bedeutendste Arbeitgeber des Regierungsbezirks — die Kohlenindustrie — sprach sich allgemein gegen die Einführung aus, weil dem Arbeitgeber aus der Versendung des Lohns an die Eltern oder Vormünder eine nicht zu bewältigende Arbeit erwachsen würde; auch sei zu befürchten, daß von einzelnen, insbesondere den entfernt wohnenden Eltern oder Vormündern, den jugendlichen Arbeitern die Mittel zum Lebensunterhalt nicht in zureichendem Maße würden gewährt werden. Man theilte auch die obenerwähnten Befürchtungen über Minderung des Zuzuges frischer Arbeitskräfte und war der Ansicht, ein solches Statut müsse sich über die ganze Monarchie, am besten über ganz Deutschland erstrecken. Die Vertreter der übrigen Industrieen und die Vertreter des Handwerks in den Inspektionsbezirken Iserlohn, Unna, Hagen und Siegen sprachen sich ebenfalls in ihrer Mehrzahl aus gleichen und ähnlichen Gründen gegen die Maßregel aus. In den Bezirken Bochum und Dortmund wurden diese Befürchtungen nicht in ihrem vollen Umfang getheilt. In diesen beiden Bezirken macht sich die auch sonst an vielen Stellen beklagte Zuchtlosigkeit der Jugend besonders bemerkbar.

* **Im Großherzogthum Hessen** werden seit Monaten keine Steuern eingezogen, weil die Herstellung der Umlagezettel soviel Zeit in Anspruch nimmt. In der letzten Mainzer Stadtverordnetenversammlung kam die Sache zur Sprache und wurde lebhaft Beschwerde über diese „Bummelei" geführt, durch die auch die Mainzer Stadtkasse einen großen Zinsverlust erleidet.

Lokales.

Posen, 27. August.

* Ueber die jüngst erfolgte bakteriologische Untersuchung des Leitungswassers der Stadt Posen wird uns noch Folgendes berichtet: Einer Aufforderung des Magistrats zufolge war der langjährige Sachverständige für die Trinkwasseruntersuchung der Stadt Posen, Herr Dr. Proskauer aus Berlin, an Ort und Stelle und hat sowohl das Kunstwasserwerk, speziell den Betrieb der Filterwerke, sowie die Quellwasseranlagen in Anbetracht der drohenden Cholera-gefahr einer eingehenden Besichtigung unterworfen. Dabei wurde festgestellt, daß der Filterbetrieb ein völlig normaler ist und unter Benutzung der neueren Erfahrungen ausgeführt wird. Bei ganz außergewöhnlichen Ereignissen ist die Stadt durch das Quellwasser, welches nach dem Urtheile des Sachverständigen von vorzüglicher Beschaffenheit ist, in den Stand gesetzt, jedem Einwohner sein Wirthschafts- und Gebrauchswasser in genügender Menge zuführen zu können. Eine Besorgniß bezüglich des Wassers beim Einbruch einer Epidemie liegt für die Stadt Posen nicht vor. Den von Herrn Dr. Proskauer vorgenommenen eingehenden Untersuchungen haben Mitglieder der Sanitätskommission und der Deputation der Wasserwerke beigewohnt und sind diese Untersuchungen in dem auf dem Wasserwerke neu eingerichteten städtischen bakteriologischen Laboratorium vorgenommen worden. Herr Dr. Proskauer hat auch dem Herrn Regierungs-Präsidenten Himly Vortrag über das Ergebniß seiner Untersuchungen gehalten und hat Letzterer in Begleitung des Herrn Regierungs-Medizinalraths Dr. Geronne die Filteranlage der Wasserwerke besichtigt.

r. **Ein heftiges Gewitter**, verbunden mit starkem Gewitterregen, entlud sich heute Nachmittags um 3 Uhr über unsere Stadt.

z. **Angenehme Hochzeitsgäste.** Bei einer in der verflossenen Nacht abgehaltenen Hochzeitsfeier auf dem St. Adalbertshof kam es zwischen zwei Betheiligten zu einer Schlägerei.

z. **Ein Menschenauflauf** entstand gestern Nachmittag dadurch, daß ein taubstummer Arbeiter einem vorbeifahrenden Radfahrer den Fuß in das Fahrrad steckte, sodaß der Fahrer herunterspringen mußte.

z. **Schifffahrt.** Gestern Nachmittag traf der Dampfer „Borussia" mit 4 Kähnen aus Stettin hier ein und legte am Berdychower Damm an. — Abends 8 Uhr traf der Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria" mit 7 Kähnen aus Stettin hier ein und legte am Viehmarkte an.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde am Sonntag ein Maurer aus Jersitz wegen fortgesetzter Belästigung eines Schutzmannspostens, ferner ein Töpfer wegen Zechprellerei. — Das vollständig entkräftete Pferd eines hiesigen Lumpensammlers konnte gestern in der Schifferstraße vor Schwäche nicht weiter. Es mußte abgestochen und dem Abdecker übergeben werden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau**, 25. August. [Zum Antonienhütter Arbeiter-Krawall.] In den letzten Tagen fanden in der Redaktion und Setzerei der „Volkswacht", sowie auch in der Wohnung des verantwortlichen Redakteurs Reinhold Schebs Haussuchungen nach den Manuskripten zweier Artikel der „Volkswacht" über die Vorgänge bei dem Antonienhütter Arbeiter-Krawall statt. Daraus läßt sich schließen, daß höchst wahrscheinlich wegen dieser Artikel gegen die „Volkswacht" Anklage erhoben werden wird.

* **Kattowitz**, 24. August. [Eine eigenthümliche Praxis der russischen Behörden], lästige Personen loszuwerden, offenbarte sich gestern hier, worüber die „Katt. Ztg." Folgendes mittheilt: Am Tage vorher war aus Rußland in einem unbeschreiblichen Anzuge ein Weib, anscheinend eine Geistesgestörte, mit der Bahn eingetroffen, das man, da es sich nicht ausweisen konnte, festnahm und wieder über die Grenze brachte. Sehr erstaunt waren aber unsere Sicherheitswächter auf dem Bahnhofe, als gestern dasselbe Weib wiederum hier eintraf und zwar diesmal in Begleitung eines russischen Gendarmen. Man beobachtete die beiden, wobei es sich herausstellte, daß der russische Gendarm nur zu dem Zwecke hierher gekommen war, um das Weib in Kattowitz laufen zu lassen. Beide, der russische Gendarm und sein Schützling, wurden nunmehr festgenommen und, nachdem man die Personalien des russischen Beamten festgestellt hatte, nach Rußland zurückbefördert.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] General von dem Knesebeck u. Gemahlin a. Charlottenburg, Avantageur Becker a. Berlin, Landrath von Heydebrand aus Breslau, Forst-Assessor von Heydebrand a. Berlin, Rittergutsbesitzer Lieut. von Hansemann a. Pempowo, Direktor Rostock aus Berlin, Direktor Fincke a. Berlin, Fabrikant Hesse a. Dortmund, die Kaufleute Lehmann a. Berlin, Gunst a. Chemnitz, Feyler aus Hamburg, Grube a. Leipzig, Herold a. Magdeburg, Barthel u. Kunz a. Berlin, Bruhns a. Halle.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Schultze, Braun, Rychwalski, Hirschbruch, Hammerstein, Sieker u. Krüger a. Berlin, Gröger a. Altwasser, Sommerlatte a. Chemnitz, Schmitt a. Nürnberg, Wenzel a. Stettin, Honig a. Mainz, Töplitz a. Newyork, Wrzeszinski a. Glogowice, Schubert a. Breslau, Seyfert a. Harburg, Berthel a. Leipzig, Schaul mit Frau a. Berlin, Schulvorsteherin Frl. Lehmann a. Königsberg i. Pr., Professor Angerstein a. Berlin, Schulvorsteherin Frl. Lehmann a. Nakel.

Grand Hotel de France. Fr. Orzewska mit Töchtern aus Breslau, die Rittergutsbesitzer Frau Walter a. Dziecmiarki, von Paliszewski a. Gembice, Frau Szczuka mit Töchtern a. Warschau, Propst Kowalski a. Piaskowce (Galizien), Frau von Treskow mit Töchtern a. Nieszawa, Gutspächter Giese a. Görchen, die Kaufleute Galinski a. Breslau, Zerense a. Rogasen, Weller a. Berlin, v. Karczewski a. Kowanowko, Repräsentant Spittler a. Paris, Gutsbesitzer von Lubienski a. Gnesen, Ingenieur Winkler mit Frau a. Berlin, Studiosus Charbin a. Leipzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Bninski mit Familie a. Polen, v. Grabski aus Skotniki, königl. Baumeister v. Skorzewski a. Berlin, Agronom v. Pętkowski a. Zerniki, Rentier v. Karlowski a. Posen, die Kaufleute Stuchninski a. Buk, Steinberg a. Breslau, Schmidt aus Berlin, Braun mit Frau a. Berlin, Friedländer a. Bromberg, Wernicke a. Berlin, Lewy a. Stettin, Irmscher aus Dresden, Förster a. Berlin, Oberförster Czypicki mit Tochter a. Marzenin, Ingenieur Schreier a. Slupce.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Pottlitzer aus Freystadt W./Pr., Moses a. Berlin, Haustein a. München, Löwenherz a. Wien, Saal a. Einsiedeln, Bader mit Frau a. Stettin, Singer a. Wien, Scholz a. Stettin, Frommer a. Graudenz, Francken a. Aachen, Stützer a. Karlsruhe, Frohloff a. Berlin, die Avantageure Pierau u. Ossig a. Berlin, General-Agent Hauschke a. Görlitz, Vers.-Inspektor Metze a. Magdeburg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agronom Machinski a. Gosciecyn, Gutspächter Kyow mit Frau a. Kotlin, Frau Waligorska a. Osiek, Gerichtssekretär Stajewski a. Schrimm, Fabrikdirektor Rother u. Frau Jozewicz a. Wreschen, Dr. Gerlach a. Posen, Kaufmann Arendt a. Gnesen, Oberlehrer Glatzel aus Wongrowitz, Brennerei-Verwalter Marszal a. Witoslaw, Inspektor Wlazlowski a. Witoslaw, Brennerei-Verwalter Köhler a. Wroblewo, Professor Bialek a. Warschau, Stabrowski a. Wiesensee.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Weigt a. Berlin, Blitz a. Breslau, Schwerin a. Eschwege, Senger a. Dresden, Bronner a. Stralsund, Sander a. Konin, Laserstein aus Leipzig, Feik a. Berlin, Frau Kohn a. Warschau, Gutsbesitzer Nicolai aus Pudewitz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Scholz a. Bunzlau, Kaplan a. Breslau, Vierling a. Zawodzie, Haushammer a. Breslau, Werner a. Köln, Müller aus Berlin, Hauptmann Kayser u. Fabrikbesitzer Schulz mit Frau aus Bromberg, Hauptmann Lentz a. Görlitz, Rentier Obst a. Campern, Gutsbesitzer Rippich a. Pohselwitz, Maler Deventer a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Breslauer a. Hamburg, Neuerburg a. Berlin, Rittergutsbesitzer Maderow a. Alt Krokau, Gutsbesitzer Hoffmann mit Frau a. Neudorf, Rechtsanwalt Platkowski a. Tscherstoschau, Privatier Knejpowicz a. Pacanow, Fabrikant Feist aus Zeitz, Stud. phil. Grüning a. Neumark.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Goldstein aus Radom, Hauptmann a. Lissa, Betjonski a. Buk, Spira u. Wachter a. Thorn, Garderobier Goldstein a. Essig i. Ungarn, Viehhändler Schmidt a. Gr. Lubsburg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 27. August.

Bernhardinerplatz. Der Markt war mit Getreide schwach befahren, meist Hafer, der Ztr. 5,50—5,60 M., Roggen der Ztr. bis 5,25 M., Weizen 6,50 M., Gerste 5,25 M. Heu und Stroh sehr wenig. Das Bund Stroh 35—40 Pf., das Bund Heu 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen nur 40 Fettschweine. Bei dem schwachen Angebot Preise etwas höher und fest. Der Ztr. lebend Gewicht 38—43 M., prima etwas über Notiz. Hammel 47 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—28 Pf. Kälber 25 Stück, darunter einige gemästete, das Pfund lebend Gewicht bis 42 Pf., die leichten Kälber 25—27 Pf. für 1 Pfd. lebend Gewicht. Jungschweine und Ferkel nicht aufgetrieben. Ferner in den am Viehmarkt gelegenen Gasthöfen einige leichte Kühe (Schlachtvieh) zum Preise von 24—25 M. per Ztr. lebend Gewicht. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 70 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Birnen 60—70—80 Pf., willig abgegeben. Aepfel ebenfalls 60—70 Pf. Die kleine Tonne größere Pflaumen (sog. Eierpflaumen) 2,25 M. Die Tonne kleine Pflaumen 1 M. Der Markt meist von Hökern besucht. Geschäft höchst schleppend. — Alter Markt mit Kartoffeln für den Konsum weit über den Bedarf beschickt. Der Ztr. wurde mit 1,10—1,20 M. willig abgegeben. Die Mandel Weißkraut 65—70 Pf., kleine Köpfe 70 Pf., die Mandel große, feste Krautköpfe 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfund Birnen 5—10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 5—12 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 10 Pf., Eierpflaumen 15—20 Pf. Grünzeug in großer Menge zu unveränderten Preisen. Geflügel sehr knapp. 1 Paar Hühner 1,50 bis 2,75—3 M., 1 Paar leichte Enten 2,25—2,50 M., 1 leichte Gans 3,25—3,50 M., 1 schwere, fette, gemästete Gans 5—6 M., Rebhühner das Paar 2,80—2,60 M., 1 Paar junge Tauben 60—70 Pf., die Mandel Eier 60—65 Pf., im Schock etwas billiger. — Wronkerplatz. Fische sehr knapp, Preise fest. 1 Pfund große lebende Hechte 1 bis 1,10 M., 1 Pfd. dergleichen Aale 1,10—1,20 M., 1 Pfd. Zander 1 M., todte Zander 60—70 Pf., 1 Pfd. Barwinen 60—65 Pf., todte 45—50 Pf., 1 Pfd. lebende Karauschen, Barsche 45—55 Pf., 1 Pfd. große dicke lebende Bleie 60 Pf., 1 Pfd. verschiedene kleine Fische (Barsche, Plötzen) 30—40 Pf., 1 Pfd. Wels 50 bis 60 Pf., die Mandel Krebse 70—75 Pf. Fleisch viel im Angebot, Preise fest. — Sapiehaplatz. Angebot aller Art sehr reichlich. 1 leichte Gans 3—3,50 Mark, 1 schwere, gemästete fette Gans 5,50—6 M., 1 Paar leichte Enten 2,50—2,75 M., 1 Paar schwere Enten 5,50—6 M., 1 Paar Hühner 1,50—3,50—3,75 M. Wild, nur Rebhühner, 1 Paar leichte 1,50 M., 1 Paar feiste, schwere 2,50—2,60 M. Butter viel, das Pfd. 1—1,10 M., die Mandel Eier 60—65 Pf. Feld- und Gartengewächse unveränderte Preise.

Handel und Verkehr.

* **Berliner Meß-Bericht. Erste Woche.** Das Resultat der ersten Meßwoche kann durchweg ein befriedigendes genannt werden. Schon am ersten Meßtage stellten sich zahlreiche Einkäufer aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes ein und besichtigten zunächst die Konzentrationsräume „Buggenhagen" und „City-Hotel". Da aber in diesen Räumen noch viele Aussteller mit dem Auslegen ihrer Kollektionen nicht fertig waren, so galt der erste Tag mehr der Orientirung als dem Einkauf; nichtsdestoweniger

haben Breslauer und Frankfurter Einkäufer schon an diesem Tage namhafte Ordres ertheilt. — Vom zweiten Tage an gestaltete sich der Geschäftsverkehr viel reger; süddeutsche Einkäufer, welche diesmal zahlreicher als sonst erschienen, sowie Einkäufer aus Schweden, Norwegen, Dänemark und England durchwanderten sowohl die Musterausstellungen in den Konzentrationspunkten, als auch die ständigen Musterlager der Luisenstadt und kauften durchschnittlich recht gut. Auch aus Belgien, Frankreich und der Schweiz erschienen Einkäufer und deckten hier fleißig ihren Bedarf. Nordamerikanische Einkäufer waren besonders für Neuheiten aller Art interessirt und ertheilten namhafte Ordres. Hieran partizipirten besonders Pforzheimer Bijouterien und Delfter Porzellane, sowie Emaillewaaren und böhmischer Glasschmuck. Auch Neuheiten in Bronzewaaren und Zinkgußartikeln, sowie in Lederwaaren und künstlichen Blumen fanden guten Absatz. In Alfenide- und Neusilbersachen, Lampen, Japan- und Chinawaaren, sowie in Spielwaaren und Luxuspapieren war das Geschäft ebenfalls zufriedenstellend; Holzgalanteriewaaren, Bambus- und Luxusmöbel waren dagegen allgemein begehrt und sind hierin bedeutende Umsätze erzielt worden.

W. T. B. **Stettin,** 25. Aug. Die Stettiner Maschinenbau-Anstalt und Schiffsbauwerft-Aktiengesellschaft, vormals Möller und Holberg, hatte gestern Konkurs angemeldet. Das Amtsgericht hatte sich die Entscheidung auf heute vorbehalten und hat heute den Konkurs angenommen.

W. B. **Petersburg,** 25. Aug. Nach dem Saatenstandsbericht vom 13 August d. J. war der Stand des Wintergetreides im Süden des Reiches besser, als der des Sommergetreides, im Norden der Stand des Sommergetreides besser, als der des Wintergetreides. Im Ganzen wird eine etwas bessere Ernte erwartet, als im Vorjahre. Der Ausdrusch erfolgt wegen der großen Vorräthe vom vorigen Jahre langsam.

W. B **Washington,** 25. Aug. Dem Vernehmen nach hat der Schatzsetretär Carlisle nach einer Besprechung mit dem Chef des Justiz-Departements Olney entschieden, daß Wolle und andere Artikel nach Maßgabe der durch den neuen Tarif festgesetzten Zollsätze aus den Zollspeichern entnommen werden dürfen.

W. B. **Shanghai**, 25. Aug. (Reuter-Meldung.) Die Likin-Steuer auf Garne für den inländischen Bedarf ist um fünf Proz. erhöht worden. Wie verlautet, soll auch die Likin-Steuer auf Seide vom 1. September ab um vier Dollars per Ballen erhöht werden.

Marktberichte.

** **Berlin,** 25. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei mäßiger Zufuhr ruhiger Handel, Preise unverändert, nur für geringeres Schweinefleisch und für Serben nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhren sehr reichlich, Geschäft flott, Rehe billiger, sonst wenig verändert. Fische: Zufuhren nicht genügend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Bessere Buttermarken höher bezahlt. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Bei ruhigem Markt Preise für Kartoffeln, Zwiebeln, Pfifferlinge, Melonen nachgebend. Aepfel und Birnen reichlich zugeführt.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,50—0,58 M., dto. II. 0,45 M., Rothwild 0,35—0,36 M., Damwild — M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,39 M., Kaninchen pro Stück 0,60 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 1,50—1,70. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 13,50—14,00 M., do. 11—12 Ctm. 3,20 M., do. do. 10 Ctm. p. 50 Kilo 1,40—2,30 M.

Butter. Ia per 50 Kil. 98—103 M., IIa do 92 96 M., geringere Hofbutter 75—85 M., Landbutter 65—75 M.,

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,55—2,65 M p. Schock.

** **Stettin,** 25. Aug. [Waarenbericht.] Der Verkehr im Waarengeschäft gestaltete sich auch in der verflossenen Woche recht lebhaft und fanden namentlich Schmalz, Heringe und Speck zu höheren Preisen guten Abzug. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 3800 Ctr., vom Transitolager gingen 1000 Ctr. ab. In der Vorwoche zogen die Preise an den Termin-Märkten langsam an, die Stimmung bleibt dem Artikel unverändert günstig und schließt unser Markt in fester Haltung. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 95—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90 bis 94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qual. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 39 772 To., mithin stellt sich die Gesammtzufuhr bis heute auf 179 888 To., gegen 180 730 To. in 1893 und 152 437½ To. in 1892 bis zur gleichen Zeit. Obgleich die Fangergebnisse, die vorwiegend aus Ihlen bestanden, etwas größer als in der Vorwoche gewesen sind, ist doch die Stimmung eine günstige geblieben, da der Mangel an norwegischen Fettheringen nothwendigerweise einen verstärkten Verbrauch von schottischer Waare zur Folge hat. Es kamen täglich belangreiche Umsätze zu Stande und da ungestempelte Vollheringe und wirkliche Mediums fast ganz fehlen, so fanden Crownfulls am meisten Beachtung. Bezahlt wurde für Shetland-Heringe wie folgt: Crownlargefulls 25 M., Crownfulls 22,50 M., Vollheringe 20,50—24 M., Medium-Fulls 18—20 M. Matties 12—16 Mark unverst. Schottische Ostküsten-Heringe erzielten für Crownlargefulls 24—25 M., Crownfulls 21,50—23 Mark, Vollheringe 21—22,50 M., großfallende Waare 24—26 M., Crownmatfulls 22,50 M., Medium-Fulls 19,50—21 M., Matties 16—18,50 Mark, geringere Waare bis 13 M. versteuert hinunter. — Von Norwegen trafen nur 775 To. neue Fettheringe ein, die zum allergrößten Theil wieder aus Mittel und Kleinmittel bestanden. Kaufmanns und Großmittel wurden zu 43—44 M., Reellmittel zu 34,50—35,50 M., Mittel zu 24,50—25 M., Klein zu 16—18 M. unverst. schlank verkauft. Der Fang ist nach wie vor höchst geringfügig; gesalzen sind nur wenige Tausend Tonnen. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 15. bis 21. August 8265 To. Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 21. August 145 009 To., gegen 134 461 To. in 1893 und 104 195 To. in 1892 in gleichem Zeitraum. (O.-Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1894.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cel. Grad.
25. Nachm. 2	758,8	W mäßig	wolkig	+18,6
25. Abends 9	758,3	W leicht	zieml. heiter	+14,5
26. Morgs. 7	758,0	W leicht	zieml. heiter	+12,2
26. Nachm. 2	758,0	W schwach	halb bedeckt	+17,7
26. Abends 9	757,8	W leicht	heiter	+14,3
27. Morgs. 7	756,2	NO l. Zug	heiter	+14,0

Am 25. Aug. Wärme-Maximum + 19,5° Cels.
Am 25. „ Wärme-Minimum + 12,3° „
Am 26. „ Wärme-Maximum + 18,8° „
Am 26. „ Wärme-Minimum + 9,3° „

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 27. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
„ „ „ neue	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
„ „ 88 „ neues „	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,50

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	12,12 Gd. 12,20 Br.
dto. „	per Sept.	11,47½ bez. 11,50 Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	10,75 Gd. 10,80 Br.
dto. „	per Jan.-März	10,75 Gd. 10,80 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 27. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 50,30 M., do. 70er 30,30 M. Tendenz: Matter.

Telegraphische Nachrichten.

Nischny-Nowgorod, 27. Aug. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.".] Trotz amtlichen Dementis stellt sich aus einer Bekanntmachung des Gouverneurs von Nischny-Nowgorod, Herrn Baranow, heraus, daß die Cholera am hiesigen Platz grassirt. Bisher sind 68 Cholerafälle konstatirt.

Warschau, 27. Aug. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.".] Hipolitt Goldstand, Mitinhaber der bekannten Warschauer Bankfirma Leo Goldstand, ist auf einer Erholungsreise in der Schweiz gestern gestorben.

London, 27. Aug. Die „Times" meldet aus Tientsin vom 23. Aug.: Der General Yeh vereinigte sich heute früh mit 4000 Mann der chinesischen Hauptmacht bei Phjöng-jang. Der Rest der Streitmacht unter General Nieh trifft morgen ein. Der Rückzug von Asan wurde sehr gut ausgeführt. — Eine kaiserliche Verordnung befiehlt die Enthauptung der Urheber der jüngsten Ausschreitungen gegen die Missionare und Zahlung von Entschädigungen an die Familie der Getödteten.

Köln, 27. Aug. Heute Vormittag fand die erste geschlossene Versammlung des Katholikentages und die Konstituirung des Bureaus ꝛc. statt. Zum Ehrenpräsidenten wurde Reichensperger, zum Präsidenten Orterer-Eichstädt gewählt.

Elbing, 27. Aug. Eine Feuersbrunst zerstörte heute früh das Emailwerk der Akt.-Ges. A. D. H. Neufeldt. Das alte Emailwerk ist gänzlich zerstört. Der Schaden, den 5 Versicherungsgesellschaften zu tragen haben, wird auf ½ Million M. geschätzt. Das Feuer ergriff auch die höhere Töchterschule und zerstörte deren Giebel. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Wien, 27. Aug. Der internationale Saatenmarkt wurde heute Vormittag in Anwesenheit des Handelsministers, des Statthalters und anderer hervorragender Persönlichkeiten eröffnet. Auf eine Ansprache des Präsidenten Schoeller erwiderte der Handelsminister: Die Gegenströmungen, deren Gründe oft außerhalb der Grenze der wichtigen wirthschaftlichen Fragen läge, haben zeitweilig zu dem Bedauern des Ministers die Abhaltung des diesjährigen Saatenmarktes in Frage gestellt. Es sei erfreulich, konstatiren zu können, daß Dank des wirksamen Eingreifens der Landwirthschaftsbörse der Saatenmarkt befriedigenden Besuch des In- und Auslandes aufweise. Er hoffe, der Markt werde günstige Ergebnisse haben. Der Minister wies auf die Gedenktafel zur Erinnerung der Anwesenheit des Kaisers hin. Die Gedenktafel bekunde das Interesse des Kaisers und der Regierung am Wohlergehen der Landwirthschaft und des Handels (Beifall). Nach dem Statthalter und Bürgermeisterstellvertreter hielt der Präsident Schoeller eine Ansprache, indem er auf die Vorkommnisse hinwies, welche die landwirthschaftlichen Kreise veranlaßt hätten, von der Veranstaltung des Mmarktes abzustehen, die Börsenkammer sei jedoch durch die Regierung bewogen worden, ihre persönlichen Gefühle dem Allgemeininteresse unterzuordnen und ihren Beschluß zurückzunehmen. Die Zurücknahme habe vielfach eine herbe Kritik erfahren. Infolge dessen sei der Saatenmarkt weniger besucht worden als sonst. Die Kontinuität des Wiener Saatenmarktes sei jedoch erhalten. Der Präsident hofft, daß die geänderten Verhältnisse die alten Freunde besonders aus Deutschland und Ungarn im nächsten Jahre wieder herführen werde. Sodann wurde die Zusammenstellung des Ernteberichts verlesen.

Thun, 27. Aug. Das „Hotel Victoria" in Beatenberg ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag vollständig abgebrannt. Das Hotel war von 160 Fremden, meist Engländern, bewohnt. Die Effekten der in den oberen Stockwerken Logirenden konnten nicht gerettet werden. Das Feuer ist in dem Zimmer des Portiers ausgebrochen und durch unvorsichtiges Umgehen mit Benzin entstanden.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 27. August, Nachmittags.

Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge kehrt der Reichskanzler Graf Caprivi, welcher heute nach Karlsbad abreist, in den ersten Wochen des Oktober nach Berlin zurück.

Polizeilicherseits aufgelöst wurde eine gestern abgehaltene Anarchistenversammlung, nachdem der Anarchist Keil durch heftige Angriffe gegen die Juden, welche er mit blutsaugenden Thieren verglich, wiederholt großen Lärm hervorgerufen hatte.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Charkow: Die Wollwäscherei von D. Alexejew, Aktien-Gesellschaft, eine der bedeutendsten Rußlands, ist mit sämmtlichen Vorräthen niedergebrannt! Der Schaden beträgt 1½ Mill. Rubel.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Kopenhagen: Der sich Baron Ungern-Sternberg nennende Anarchist soll sich hier aufhalten, und wird von der Polizei eifrig gesucht.

Börse zu Posen.

Posen, 27 August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 30,30.
Posen, 27. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 30,30.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 27. August.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 40 Pf.
Roggen	10 „ 70 „	10 „ 50 „	10 „ 30 „
Gerste	12 „ 90 „	11 „ 40 „	10 „ 50 „
Hafer	11 „ 50 „	11 „ — „	10 „ 50 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 27. August 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	50	13	10	12	80	13	02
	niedrigster		13	30	13	—	12	40		
Roggen	höchster	100	10	70	10	40	10	10	10	33
	niedrigster		10	60	10	20	10	—		
Gerste	höchster	Kilo-	11	20	10	80	10	40	10	67
	niedrigster		11	—	10	60	10	—		
Hafer	höchster	gramm	11	40	11	–	10	70	10	90
	niedrigster		11	20	10	90	10	20		

Andere Artikel

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mittl. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 10	1 —	1 05
Richt-		3 —	2 —	2 50	Schweinefleisch		1 20	1 10	1 15
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		4 50	3 50	4 —	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 10
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 20	2 00	2 10
Kartoffeln		3 —	2 40	2 70	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		2 40	2 20	2 30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.25.			N.v.25.
Weizen flauer			**Spiritus** matter		
do. Sept.	137 —	138 —	70er loko ohne Faß	32 10	32 50
do. Okt.	138 50	139 —	70er August	35 70	36 —
			70er Septbr.	35 90	36 30
Roggen flau			70er Okt.	36 20	36 60
do. Sept.	119 —	121 25	70er Novbr.	36 50	36 80
do. Okt.	119 50	121 50	70er Dezbr.	36 70	37 —
Rüböl flau			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 —	43 40	**Hafer**		
do. Nov.	43 10	43 50	do. August	128 50	124 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 27. August. **Schluß-Kurse.**

			N.v.25.
Weizen	pr. Sept.	137 25	137 75
do.	pr. Okt.	138 75	138 75
Roggen	pr. Sept.	119 50	120 75
do.	pr. Okt.	120 —	121 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			N.v.25.
do.	70er loko ohne Faß	32 10	32 20
do.	70er August	35 80	35 90
do.	70er Septbr	36 —	36 10
do.	70er Oktbr.	36 20	36 40
do.	70er Novbr.	36 50	36 60
do.	70er Dezbr.	36 80	36 90
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.25.			N.v.25.
Dt. 3% Reichs-Anl.	92 60	92 40	R. 4½% Bdkr.Pfdbr.	103 70	103 60
Konsolid. 4% Anl.	105 75	105 80	Poln. 4½% Pfandbr.	— —	68 80
do. 3½% do.	103 25	103 —	Ungar. 4% Goldr.	99 60	99 60
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	102 80	do. 4% Kronenr.	92 70	92 80
Pos. 3½% do.	99 50	99 40	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	222 5[illegible]	221 70
Pos. Rentenbriefe	104 20	104 20	Lombarden ultimo	45 90	45 90
Pos. Prov.-Oblig.	99 10	99 10	Disk.-Kommandit ultimo	195 70	195 20
Neue Pos Stadtanl.	— —	— —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 05	164 10	fest		
do. Silberrente	95 —	94 90			
Russ. Banknoten	219 40	219 45			

Ostpr. Südb. E. S. A	92 80	92 25	Schwarzkopf	240 20	241 50
Mainz Ludwigsh. dt	117 70	117 70	Dortm. St.-Pr. La.	63 60	63 10
Marienb. Mlaw. do	86 60	86 30	Gelsenkirch Kohlen	159 70	159 80
Lux. Prinz Henry	76 10	76 50	Inowrazl. Steinsalz	40 60	41 —
Griechisch 4% Goldr	27 40	27 50	Chem. Fabrik Milch	132 20	132 25
Italien. 5% Rente	82 20	81 90	Oberschl. Eis.-Ind.	98 40	96 10
Mexikaner A. 1890.	61 10	60 30	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	63 90	63 80	It. Mittelm. E. St. A.	84 40	83 60
Rum. 4% Anl. 1890	84 70	84 75	Schweizer Centr.	138 50	138 40
Serbische R. 1885	72 40	71 90	Warschauer Wiener	239 60	240 25
Türken Loose . .	110 50	109 70	Berl. Handelsgesell.	143 40	143 —
Disk.-Kommandit	195 90	195 —	Deutsche Bank-Aktien	165 90	166 10
Pos. Prov. A. B.	104 8	104 80	Königs- und Laurah.	128 70	128 90
Pos. Spritfabrik	100[illegible] —	99 50	Bochumer Gußstahl	139 30	138 90

Nachbörse: Kredit 222 50, Diskonto Kommandit 195 70, Russische Noten 219 25.

Stettin, 27. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.25.			N.v.25.
Weizen geschäftslos			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt.	135 —	135 50	per loko 70er	32 —	32 —
do. Okt.-Nov.	136 25	136 75	„ Aug.-Sept. „	— —	— —
Roggen still			„ Sept.-Okt „	— —	— —
do. Sept.-Okt.	117 50	118 —	**Petroleum*)**		
do. Okt.-Nov.	118 50	119 —	do. per loko	9 10	9 10
Rüböl unverändert					
do. August	44 20	44 20			
do. Sept.-Okt.	44 20	44 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 26. August Morgens 0,28 Meter.
„ „ 27. „ Morgens 0,30 „
„ „ 27. „ Mittags 0,32 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.